

LEFT + RIGHT
2009
Acryl, Stoff, Garn
60 x 80 cm

▶▶
NOTHING...
BUT SOMETHING
(Detail)
2009
Acryl, Stoff, Garn
120 x 140 cm



Isabell Kamp 1980 geboren in Bonn 1999-2002 Ausbildung Mediengestalterin Köln 2003 Gast-Kunststudium Alanus Hochschule, Alfir 2003-2008 Kunststudium - Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart 2008 Freischaffende Künstlerin, lebt und arbeitet in Hamburg **Einzelausstellungen** 2008 Hospitalhof Stuttgart 2009 Städtische Galerie Die Fähre Bad Saulgau, Hinterconti Hamburg, Kunstverein March, Galerie Thron Reutlingen **Gruppenausstellungen** 2005 Horváth & Partners Stuttgart 2006 Galerie Thron Reutlingen, Württembergischer Kunstverein Stuttgart, Vorfahrt Internationales Kunstprojekt Stuttgart, Kunstverein Oberhausen, Städtische Galerie Ravensburg, 2007 Interart Galerie Stuttgart, Wee Red Bar Edinburgh Schottland, Kunstverein Bruchsal, Berliner Liste Kunstmesse, Städtische Galerie Donzdorf 2008 Bankhaus Ellwanger & Geiger Stuttgart, UAMO Festival München, GEZ Raum für Urheber Stuttgart, Gustav-Siegle-Haus Stuttgart, Berliner Liste Kunstmesse 2009 Städtische Galerie Böblingen, Art Karlsruhe Kunstmesse, Hangeon Art Center Seoul Korea, Sunshine International Museum Peking China **Auszeichnungen & Stipendien** 2004 Akademiepreis 2006 Interart Galerie Preis 2007 Erasmus Stipendium Edinburgh College of Art Schottland, Akademiepreis Magazin 'Frischlufschneise' 2008 Villa Magdalena Hamburg Wohn- und Atelierstipendium

NOTHING... BUT SOMETHING

ISABELL KAMP

Vernissage

Freitag, 22.01.10 um 20 Uhr
Einführung: Jenny Sturm, Kunsthistorikerin

Führungen durch die Ausstellung

Sonntag, 24.01.10 um 11 Uhr mit Isabell Kamp
Freitag, 05.02.10 um 18 Uhr
Sonntag, 21.02.10 um 11 Uhr
Freitag, 05.03.10 um 18 Uhr
Sonntag, 14.03.10 um 11 Uhr

Lesung mit Katrin Seglitz

Donnerstag, 28.01.10 um 20 Uhr

Öffnungszeiten

Di/Mi 15-17 Uhr, Do/Sa 10-13 Uhr
Fr 17-19 Uhr, So 11-17 Uhr
Eintritt frei
„Fasnet“ 11. - 16.02.10 geschlossen



Weitere Ausstellungstermine 2010

15.04. - 02.07. Jurierte Ausstellung „Störung“
17.07. - 03.09. Experimentelle 16
18.09. - 29.10. Bruno Müller
05.11. - 19.12. Markdorfer Malerinnen und Maler

Die Stadtgalerie ist eine Einrichtung der Stadt Markdorf. Die Ausstellungen werden vom Kunstverein Markdorf e.V. organisiert und betreut. Neue Mitglieder sind willkommen.

Kontakt:
Kunstverein Markdorf e.V.
c/o Bernhard Oßwald
Jahnstraße 8
88677 Markdorf
Tel. 07544 1605

Stadtgalerie Markdorf
Ulrichstraße 5
(beim Untertor)
88677 Markdorf
Tel. 07544 741360



Mit freundlicher Unterstützung von:

neubert+jones
werbeagentur

NOTHING... BUT SOMETHING

ISABELL KAMP



22. Januar bis 26. März 2010 – Markdorf

UNMÖGLICHER VERSUCH
ZUR ERHALTUNG
2009
Acryl, Stoff, Garn
30 x 40 cm



▲
THE TRUTH, THE RIGHT, AND
SOMETHING IN-BETWEEN
2009
Acryl, Stoff, Garn
260 x 150 cm

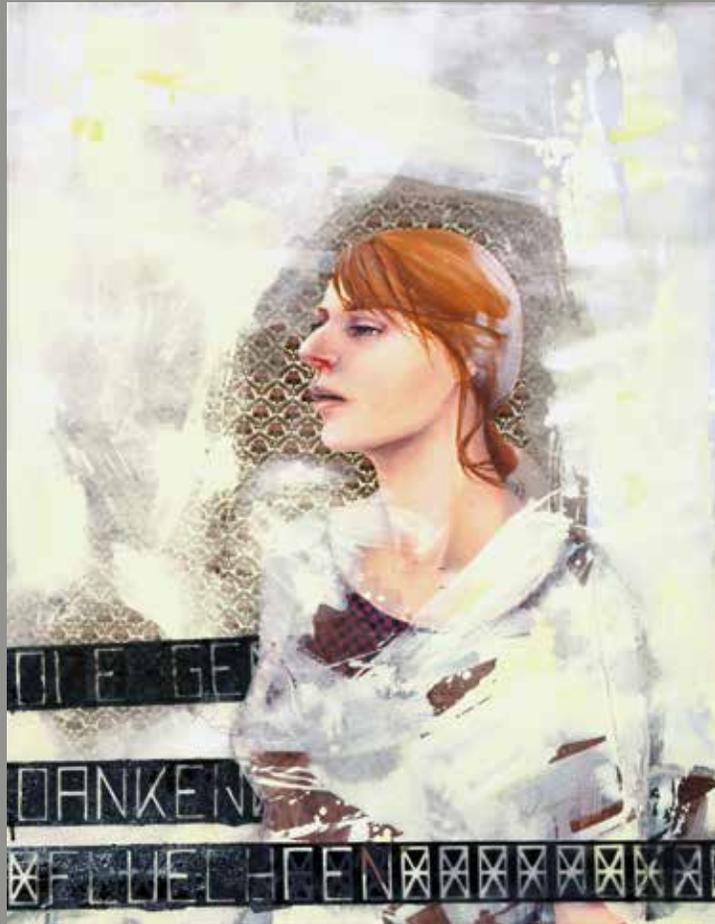
NOTHING... BUT SOMETHING IN EVERYTHING

Wenn man das Richtige zu tun versucht, wird dadurch nicht zwangsläufig dem „Wahren“ gedient. Und umgekehrt gilt das Gleiche. Ein irritierender Zwiespalt wird offenbar.

Die Arbeiten von Isabell Kamp greifen das Vage, die Schwäche, die Rastlosigkeit auf, die jedem Menschen innewohnen. Der Zweifel über Richtig und Falsch, gesellschaftliche Erwartungen und emotionale Befindlichkeiten, eben das ganze soziale Miteinander

bilden den unerschöpflichen Nährboden für die Geschichten, die in den Bildern erzählt werden. Wie im Leben selbst wird manch eine Facette angesprochen, dabei aber nicht vollständig aufgeklärt. Eine Frage wird in den Raum gestellt, die Antwort dazu bleibt offen. Fragmentarisch werden Themen der Gestik und Kommunikation durchgespielt. Die Ratlosigkeit wird im Betrachter zurückgelassen; er wird auf sich selbst zurückgeworfen und seine Erfahrungen und sein Gemüt werden in den Mittelpunkt gestellt.

Die Grundlage der Arbeiten bilden gemusterte Stoffe, die durch ihre Beschaffenheit, die Farbe und das Ornament eine emotionale Stimmung hervorrufen. Diese Stofflichkeit nimmt den Gemälden die Distanz zum Betrachter: das alltägliche Vorkommen von Textilien in unserer Umgebung und Kleidung erzeugt eine unbewusste Vertrautheit zu den Bildern. Nicht unwesentlich dabei ist das positive oder negative Empfinden, das die Art des Stoffes und die damit verbundenen eigenen Erfahrungen hervorrufen. Die malerisch eingebettete, realistische Figur dient gleichermaßen als Identifikations- und Reflektionsmöglichkeit.



◀
DIE GEDANKEN FLÜCHTEN
2008
Acryl, Stoff, Garn, Lackspray
75 x 95 cm